

Leitbild

Das Beste für unsere Kinder



Kindertageseinrichtungen der Stadt Leonberg.

Leonberg – eine kinderfreundliche Stadt



Liebe Eltern,

eine der wichtigsten und schönsten Aufgaben unserer Gesellschaft ist es, Kinder großzuziehen. Die Kindheit heutzutage ist viel schnellerlebig als noch vor ein paar Jahren. Doch ist Entwicklung ein Prozess, kein Wettrennen. Selbstachtung und Selbstvertrauen gründen auf Liebe und Zuneigung.

Wir als Stadt sind Träger von Kindertageseinrichtungen im Leonberger Stadtgebiet sowie in den Teilorten. Wir beschäftigen weit über 200 Erzieherinnen und Erzieher, die Tendenz ist weiter steigend. Durchschnittlich verbringen Kinder über 35 Stunden in der Woche in einer Kita. Daher leisten wir als Stadt einen erheblichen Anteil daran, wo und vor allem wie Ihr Kind aufwächst. Wir sehen uns stets als Unterstützer in Ihrer Erziehungsarbeit. Dabei sind die Ausstattung unserer städtischen Kitas genauso wie die inhaltliche Ausgestaltung der pädagogischen Betreuung wichtige Bausteine.

Um Ihnen, liebe Eltern, zu zeigen, auf welchen Umgang wir mit Ihren Kindern und auch mit Ihnen Wert legen, haben wir dieses Leitbild erarbeitet. Auf den folgenden Seiten lesen Sie viel über unsere Normen und Werte, über unser pädagogisches Personal, über Kommunikation, Kooperation und Partizipation.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Martin G. Kaufmann'.

Martin G. Kaufmann
Oberbürgermeister



Das Leitbild

Grundlage der Arbeit



Der Träger

verantwortungsvoller Garant
für Qualität



Normen und Werte

Kind und Familie im Mittelpunkt der
Arbeit



Die Pädagogik

Grundprinzipien des erzieherischen Handelns
in den Kindertageseinrichtungen



Das pädagogische Personal

kompetente Begleitung bei der
Entwicklung der Kinder



Die Leitung

Führungskraft der Einrichtung



Kommunikation

Kindertageseinrichtungen als Orte der
Begegnung



Kooperation

Kompetenzerweiterung für eine
optimale Entwicklungsförderung



Partizipation

Beteiligungsrechte für Kinder



Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt

Sicherheit und Vertrauen



Öffentlichkeitsarbeit

Kontaktpflege mit allen Interessenpartnern



Das Leitbild – die Grundlage der Arbeit

Die Stadt Leonberg ist Träger von Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet von Leonberg und den Teilorten.

Das vorliegende Leitbild beschreibt Aufgaben und Leitziele der Kindertageseinrichtungen. Es wendet sich damit gleichermaßen an Eltern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die interessierte Fachöffentlichkeit sowie an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt.

Das Leitbild lässt den qualitativen Standard der Tageseinrichtungen transparent werden und soll somit zu einem besseren Verständnis der Interessengruppen untereinander beitragen.



Der Träger – verantwortungsvoller Garant für Qualität



Die gesetzliche Grundlage für die Arbeit der Kindertageseinrichtungen ist das Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) in Verbindung mit dem Kindertagesbetreuungsgesetz Baden-Württemberg. Der Auftrag der Tageseinrichtungen ist die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern verschiedenen Alters. Geleitet vom Prinzip der Kundenorientierung untersucht die Stadt Leonberg regelmäßig die aktuelle Situation der gesellschaftlichen Entwicklung. Sie leitet daraus eine bedarfsgerechte und rechtzeitige Bereitstellung von Plätzen in Kindertageseinrichtungen ab.

Die Stadt Leonberg als Träger schafft mit ihren Kindertageseinrichtungen ein pädagogisch fundiertes Betreuungsangebot, das die Familien in ihrem Erziehungsauftrag unterstützt und entlastet. Der Träger achtet darauf, die Qualität der Tageseinrichtungen zu optimieren und dem gesellschaftlichen Wandel immer wieder anzupassen.

Angemessene Rahmenbedingungen werden durch die Bereitstellung von finanziellen Mitteln aus dem öffentlichen Haushalt gewährleistet. Die Eltern der Kinder in den Kindertageseinrichtungen leisten einen eigenen Finanzierungsbeitrag durch sozial ausgewogene Gebühren. Beim Betrieb der Einrichtungen wird das Prinzip der Wirtschaftlichkeit angestrebt.



Normen und Werte –

Kind und Familie im Mittelpunkt der Arbeit

Jeder Mensch hat ein Recht darauf, als eigenständige Persönlichkeit wahrgenommen zu werden und selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu handeln. Sein Leben sollte von den Grundsätzen Toleranz, Achtung und Einfühlungsvermögen gegenüber anderen geleitet werden. Jeder Mensch braucht Liebe, Geborgenheit und eine positive Grundeinstellung zum Leben.

Kinder sind selbständig denkende und führende Wesen, deren Bedürfnisse nach ganzheitlichen Erfahrungen ernst genommen werden müssen. Erfahrungsräume für Kinder werden so gestaltet, dass sie der Kreativität, Spontanität sowie der kindlichen Neugier entgegenkommen und emotionale Erfahrungen wie Zuneigung, Nähe und Freude am freien Spiel zulassen.

Die Kindertageseinrichtungen verstehen unter Familie das gemeinschaftliche Zusammenleben von Erwachsenen und





Kindern. Die Familienstrukturen unterliegen einer großen Bandbreite. Von der traditionellen Familie im engeren Sinne bis zur Patchworkfamilie, von der Lebensgemeinschaft einer oder eines Alleinerziehenden mit einem Kind bis zur Großfamilie sind alle Kinder willkommen. Die Vielfalt der Familienstrukturen wird erweitert durch die Herkunft aus unterschiedlichen Kulturen, Religionen und allen sozialen Schichten. Berücksichtigt wird die zunehmende Berufstätigkeit von Frauen und Männern und die steigende Mobilität der Gesellschaft.

Kinder erweitern in Kindertageseinrichtungen die Wertvorstellungen, die sie von Zuhause mitbringen, durch neue Erfahrungen. Ziel ist es, den Kindern Werte zu vermitteln, die es ihnen ermöglichen, autonom und kompetent ihr Leben als Teil einer großen Gemeinschaft sozial verantwortlich und in harmonischem Einklang mit Natur und Umwelt gestalten zu können.



Die Pädagogik –

Grundprinzipien des erzieherischen Handelns in den Kindertageseinrichtungen

Die pädagogische Arbeit trägt dafür Sorge, dass die Elemente Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen. Die Kinder werden in ihrem spezifischen Entwicklungsstand wahrgenommen und kognitiv, motorisch und sozial gefördert. Die Tagesgestaltung zielt auf ein möglichst breit gefächertes pädagogisches Angebot für alle Kinder, berücksichtigt aber auch gezielte Förderangebote für einzelne Kinder. In diesem Sinne sind auch integrative Maßnahmen zu verstehen.



Durch qualifizierte pädagogische Planung werden die Tageseinrichtungen der individuellen Situation des einzelnen Kindes und der Kindergruppe gerecht. Ziel ist es, die gesamte Einrichtung als ganzheitlichen Lebensraum für und mit Kindern zu gestalten. Es werden Freiräume zum selbstbestimmten Handeln geschaffen, die zugleich Schutz und Geborgenheit bieten. Das tägliche Miteinander in unserer Gemeinschaft unterstützt das Erlernen von Regeln des sozialen Umgangs.

Das pädagogische Personal – kompetente Begleitung bei der Entwicklung der Kinder



Die personelle Besetzung in den Kindertageseinrichtungen soll jederzeit eine qualitativ gute Arbeit zum Wohle des Kindes garantieren.

Die Tätigkeit in Kindertageseinrichtungen ist geprägt durch Teamarbeit. Die Beschäftigten sind kooperativ, tolerant und kritikfähig. Eine gute Qualifikation und die stetige Bereitschaft zur Fortbildung und Mitarbeit in übergreifenden Gremien sind eine Selbstverständlichkeit. Eine flexible und engagierte Grundeinstellung zur pädagogischen Arbeit macht die Beschäftigten aufgeschlossen für innovative Entwicklungen im Bereich der Betreuung in Kindertageseinrichtungen.

Unterstützende Angebote des Trägers tragen zu einer hohen Motivation der Beschäftigten bei. Sie sind kompetente und offene Begleiter bei der Entwicklung der Kinder und sie leben eine freundliche und einfühlsame Erziehungspartnerschaft zu den Eltern.



Die Leitung – Führungskraft der Einrichtung

Die Leitung trägt die Verantwortung für die pädagogische Konzeption und das Management der Einrichtung. Sie pflegt einen partnerschaftlichen und respektvollen Umgang mit ihren Beschäftigten und schafft eine vertrauensvolle und kommunikationsfördernde Arbeitsatmosphäre. Sie unterstützt das Team und hat stets das Erreichen der gesteckten Ziele vor Augen. Die Leitung repräsentiert die Einrichtung nach außen, ist Kontakt- und Ansprechperson für Kinder, Eltern und alle weiteren Beteiligten.



Kommunikation - Kindertageseinrichtungen als Orte der Begegnung



Kinder, Eltern und Beschäftigte wollen in ihren Bedürfnissen und Interessen wahrgenommen und verstanden werden. Dies gelingt nur durch ein offenes Klima, das kommunikativen Prozessen Raum und Zeit bietet. Es werden Strukturen und Rahmenbedingungen geschaffen, die gewährleisten, dass alle Zielgruppen miteinander im Gespräch sind.

Kinder üben sich darin, sich mitzuteilen, anderen zuzuhören und Bedürfnisse zu äußern. Auf diese Weise lernen sie im Kindergartenalltag die Grundregeln der Kommunikation.

Zu einem guten Beziehungsgeflecht gehören regelmäßige Gespräche zwischen Eltern und pädagogischem Personal. Ein vertraulicher Umgang mit Informationen ist für die Beschäftigten selbstverständlich.

Der Austausch von Informationen über organisatorische oder pädagogische Fragestellungen dient einer guten Kommunikation nach innen und außen.



Kooperation –

Kompetenzerweiterung für eine optimale Entwicklungsförderung

Wichtig für das Gelingen der pädagogischen Arbeit ist die Kooperation mit anderen Institutionen. Dazu gehören zum Beispiel andere Kindertageseinrichtungen, die freien Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit, Schulen aller Art, sozialpädagogische Dienste, Beratungsstellen, das Amt für Jugend sowie das Gesundheitsamt des Landkreises Böblingen, Kirchengemeinden und Vereine. Die Kooperation dient dem Erfahrungsaustausch, der Einbeziehung von spezifischem Fachwissen, der Fortbildung und der fachlichen Unterstützung des pädagogischen Personals. Ziel ist, zum Wohl des Kindes alle Chancen der Entwicklungsförderung zu nutzen.



Partizipation – Beteiligungsrechte für Kinder



Unsere Kindertageseinrichtungen sind demokratische Orte, in denen Formen der Beteiligung, z. B. bei Kinderkonferenzen oder die Beteiligung und Mitentscheidung bei der Auswahl der Themen in der Projektarbeit strukturell verankert sind. Kinder werden entsprechend ihrem Entwicklungsstand an der Gestaltung des Alltags in der Kindertageseinrichtung beteiligt. Unsere pädagogischen Fachkräfte verhalten sich gegenüber den Kindern respektvoll und verfügen über die erforderlichen methodischen Kompetenzen zur Umsetzung von Beteiligungsformen.



Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt – Sicherheit und Vertrauen

Das von der Stadt Leonberg vorgelegte Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt dient dem Schutz des Kindeswohls und unterstützt das Ziel, Kindern einen sicheren und gewaltfreien Ort zu bieten.



Öffentlichkeitsarbeit – Kontaktpflege mit allen Interessenpartnern



Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Teil im Aufgabenspektrum der Kindertageseinrichtungen. Sie findet zuallererst in der Kontaktpflege zwischen den Einrichtungen und den Eltern statt. Eine wertschätzende und am Elterninteresse orientierte Elternarbeit ist eine vorrangige Aufgabe für jede Tageseinrichtung.



Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit zeigen die Kindertageseinrichtungen Präsenz. Die transparente Darstellung ihrer Arbeit schafft Vertrauen und gewinnt die Eltern und die übrige Öffentlichkeit als aktive Partner für den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Einrichtungen. In der Öffentlichkeitsarbeit bedienen sich die Einrichtungen zeitgemäßer Methoden.

Die Kindertageseinrichtungen der Stadt Leonberg sind integriert in das öffentliche Leben der Stadt oder des Stadtteils. Sie nehmen aktiv teil an der Gestaltung des Gemeinwesens.

→ **Weitere Informationen:**

Stadt Leonberg
Amt für Jugend, Familie und Schule
Belforter Platz 1
71229 Leonberg
Telefon: 07152 / 990-2401 / -2402
www.leonberg.de

→ **Impressum:**

Herausgeber:
Stadt Leonberg

Redaktion & Gestaltung:
Stadt Leonberg
Druck: Druckerei Julius Reichert

Quellennachweise der Bilder:

Umschlag und fortlaufende Grafik: © Ionut Dan Popescu / de.123rf.com
S. 4 / S. 3 (Das Leitbild): © Rawpixel / Fotolia.com
S. 5 / S. 3 (Der Träger): © drubig-photo / Fotolia.com
S. 6 / S. 3 (Normen / Werte): © Robert Kneschke / Fotolia.com
S. 6/7 (Normen / Werte) © Myst/ Fotolia.com
S. 7: © Boggy / Fotolia.com
S. 8 / S. 3 (Die Pädagogik): © sborisov / Fotolia.com
S. 9 / S. 3 (Die Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter): © Rawpixel / Fotolia.com
S. 10 / S. 3 (Die Leitung): © diego cervo / Fotolia.com
S. 11 / S. 3 (Kommunikation): © diego cervo / Fotolia.com
S. 12 / S. 3 (Kooperation): © 2xSamara.com / Fotolia.com
S. 13 / S. 3 (Partizipation): ©.shock / Fotolia.com
S. 14 / S. 3 (Schutzkonzept): © velazquez / Fotolia.com
S. 15 / S. 3 (Öffentlichkeitsarbeit): © st-fotograf / Fotolia.com

April 2019